Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 11 (1935)

Vorwort: Geleitwort
Autor: Rickenmann, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aawangen

Gemälde von Franz Locher, Frauenfeld

Geleitwort

Das Thurgauer Jahrbuch tritt mit dem vorliegenden Jahrgang in das zweite Dezennium seines Lebens ein, also in das Jünglingsalter, wenn man einen menschlichen Vergleich anwenden will. Seine zarte und besonderer Pflege bedürftige Kindheit ist von dem früheren Verleger, Herrn E. Rieben, aufs sorgfältigste betreut und gefördert worden; die Heimat, aus der es entwuchs, war Kreuzlinger Boden, wie denn auch die beiden ersten Jahrgänge noch den Namen dieses Ortes auf sich trugen und sich Kreuzlinger Jahrbuch benannten.

Der Seebube erwarb rasch das thurgauische Heimatrecht, und dem Geschick und unermüdlichen Eifer des Herausgebers war es zu danken, daß wir ein thurgauisches Jahrbuch, eine Kunst- und Literaturchronik unserer engeren Heimat, bekommen haben. Von Jahr zu Jahr wurde die Publikation reichhaltiger und gediegener ausgestattet, und der heutige Verleger braucht sich nur an die Richtlinien des verdienten Vorgängers zu halten, wenn er dem erstarkten Werke den guten und gedeihlichen Fortgang sichern will. Dies ist auch unser fester Wille.

Eine Heimatchronik von gediegenem und doch bodenständigem Gepräge soll das Thurgauer Jahrbuch bleiben und vortreffliche Gaben, an denen Geist und Auge sich in gleichem Maße erfreuen und unterhalten, dem Leser im vertrauten Gewande auch fürderhin bieten.

Dr. J. Rickenmann